



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft

Frau Huppertz

Telefon: (0221) 221 22443

Fax: (0221) 221 22344

E-Mail: DezVI-Dezernatskoordination-Session@stadt-koeln.de

Datum: 01.06.2023

Niederschrift

über die **17. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 08.05.2023, 16:41 Uhr bis 17:56 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Stefanie Ruffen	FDP	
Herr Jürgen Kircher	SPD	
Herr Mario Michalak	GRÜNE	in Vertretung für Fr. Hölzing
Frau Denise Abé	GRÜNE	
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE	in Vertretung für Hr. Schallehn
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	
Herr Artur Tybussek	CDU	
Frau Claudia Brock-Storms	SPD	
Frau Erika Oedingen	SPD	
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE	
Herr Ralf Schmidt	Auf Vorschlag von Volt	

Beratende Mitglieder

Herr Steffen Böning	Auf Vorschlag von Die Fraktion
Herr Philipp Busch	AfD
Herr Stephan Eckstein	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Christoph Goedecke	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Christiane Schmidt	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Thomas Werner	GRÜNE
Herr Andreas Bischoff	auf Vorschlag von CDU
Herr Dr. Martin Schoser	auf Vorschlag von CDU
Herr Stephan Wieneritsch	auf Vorschlag von CDU

Frau Doris Ruch	Auf Vorschlag von SPD
Herr Marcus Schmitz	Auf Vorschlag von SPD
Herr Lutz Tempel	Auf Vorschlag von SPD
Herr Jörg Brack	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Manuel Jeschka	Volt
Herr Dr. Benjamin Best	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Herr Abdullah Aydik	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Deborah Timm	Auf Vorschlag von Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Herr Heinz-Peter Bourry	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat VI Planen und Bauen
Herr Frank Perkhof	Dezernat VI Planen und Bauen
Herr Wolfgang Behrisch	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Heike Kersch	Amt für Wohnungswesen
Herr Stefan Kriege	Bauaufsichtsamt
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Sabine Schwabe	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Dr. Hannelore Vogt	Stadtbibliothek

Schriftführerin

Frau Laura Huppertz	Dezernat VI Planen und Bauen
---------------------	------------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Bärbel Hölzing	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Robert Schallehn	Bündnis 90/Die Grünen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Kulturbauten

- 1.1 Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand 5. April 2023
0006/2023/2

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 2.1 Anfrage der AfD-Fraktion - Zustand der Zentralbibliothek
AN/0215/2023
- 2.2 Anfrage der SPD-Fraktion - Anstieg der Baunebenkosten
AN/0444/2023

Beantwortung einer Anfrage
0871/2023

- 2.3 Anfrage der FDP-Fraktion - Mängel im neuen Stadtarchiv
AN/0724/2023

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

5 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

6 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

- 6.1 Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (1356/2022)
1356/2022/1
- 6.2 Beauftragung der Kölner Schulbaugesellschaft mbH mit dem Bau der Grundschule Friedenstraße, Köln-Porz
0059/2022
- 6.3 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche mindestens einer Investorin oder eines Investors mit Grundstück zur Planung und Errichtung einer Gesamtschule für den Stadtbezirk Nippes
0604/2023
- 6.4 Kostenentwicklung bei Bauprojekten
3631/2022

7 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 7.1 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage aus dem Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren vom 02.03.2023 - Konzept der Stadt Köln für die Einrichtung von genderneutralen Toiletten an Schulen und in städtischen Gebäuden
4195/2022/1
- 7.2 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von RM Brust, (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend "Lüftungskonzept für Sporthallen" (4019/2022)
4019/2022/1
- 7.3 Beantwortung zur Anfrage AN/0178/2023 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Volt-Fraktion - Reinigungsleistung bei Sanierung im Bestand
0939/2023
- 7.4 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von RM Brust (Bündnis 90/Die Grünen) - Sonnenuhr am Apostelgymnasium Biggestraße 2, 50931 Köln
(0298/2023)
0298/2023/1
- 7.5 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von RM Kircher aus der Sitzung vom 24.10.2022 betreffend Sachstand zur Grundschule Kunterbunt in Bocklemünd
1014/2023

8 Mitteilungen der Verwaltung

- 8.1 Generalsanierung der Bastei
0469/2023
- 8.2 Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht, Stand 31. März 2023
1179/2023

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 12 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 13 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 13.1 Ausschreibung Winterdienstleistungen vor und auf den Grundstücken der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für die Winterwartungsperioden 2023/2024, 2024/2025, 2025/2026 und 2026/2027 - Bedarfsfeststellung 0841/2023
- 14 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)**
- 14.1 Übertragung von Grundstücken aus dem Allgemeinen Liegenschaftsvermögen in das Sondervermögen der Gebäudewirtschaft - Zusestraße in Köln-Lövenich 3984/2022
- 14.2 Generalsanierung der Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln – Kostenfortschreibungsbeschluss aufgrund prognostizierter Kostenentwicklung 4173/2022
- 15 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 16 Mitteilungen der Verwaltung**
- 17 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Kulturbauten

1.1 Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand 5. April 2023 0006/2023/2

SE Böning fragt nach den immer noch hoch bewerteten Risiken unter Punkt vier.

Frau Rinnenburger sagt eine Überprüfung der Risiken und eine schriftliche Mitteilung zur kommenden Ausschusssitzung zu.

Zusätzlich erläutert Sie, dass zurzeit die Pflanzen wieder eingepflanzt werden. Das Risiko bestehe besonders darin, ob die Pflanzen anwachsen und auch das Klima als subtropisch empfinden. Eventuell müsse hier noch einmal nachgebessert werden, daher seien die Risiken noch aufgeführt.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Anfrage der AfD-Fraktion - Zustand der Zentralbibliothek AN/0215/2023

Die gestellten Fragen wurden gemeinsam mit *Top 14.2 Generalsanierung der Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln – Kostenfortschreibungsbeschluss aufgrund prognostizierter Kostenentwicklung* mündlich vom Beigeordneten Greitemann beantwortet. Eine schriftliche Beantwortung befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung und wird voraussichtlich in der kommenden Ausschusssitzung auf der Tagesordnung erscheinen.

2.2 Anfrage der SPD-Fraktion - Anstieg der Baunebenkosten AN/0444/2023

Beantwortung einer Anfrage 0871/2023

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft stellt die Angelegenheit zurück.

2.3 Anfrage der FDP-Fraktion - Mängel im neuen Stadtarchiv AN/0724/2023

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft stellt die Angelegenheit zurück.

- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 5 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 6 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)**
- 6.1 Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (1356/2022)
1356/2022/1**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Korrekturen zur Fortschreibung des 2. Maßnahmenpaketes Schulbau - Neubau/Erweiterung/Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmen ("GU/TU-Maßnahmenpaket II") wie im korrigierten Reintext der Maßnahmen (Anlage 9a) beschrieben.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion – Die Linke empfohlen.

**6.2 Beauftragung der Kölner Schulbaugesellschaft mbH mit dem Bau der Grundschule Friedenstraße, Köln-Porz
0059/2022**

Vorsitzende Ruffen führt aus, dass sie diese Vorlage im Ausschuss Schule und Weiterbildung abgelehnt habe und zwar nicht, weil die FDP nicht wolle, dass diese Schule gebaut werde, sondern weil niemand dort ihre Fragen hätte beantworten können. Diese möchte sie nun hier im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft stellen.

Sie möchte wissen, wie man eine Gesellschaft mit dem Bau einer Schule beauftragen könne, bei der man nicht wisse, ob diese schon Mitarbeiter habe. Der einzige Mitarbeiter, von dem sie bisher wisse, sei der Dezernent Greitemann persönlich als stellvertretender Geschäftsführer.

Sie habe sich zudem gefragt, ob keine weiteren Vorgaben gemacht werden sollen, wie etwas welche Qualität, welche Größe, welche Sporthalle oder ein geplantes Fertigstellungsdatum. Sie wünsche sich vom Dezernent eine Ausführung, wie das ganze gehandhabt werden solle.

Beigeordneter Greitemann führt aus, dass es eine Schulbauprioritätenliste gebe, in der verschiedene Schule mit unterschiedlichen Prioritäten (0, A usw.) aufgeführt seien. Der Rat habe das Recht, wenn eine Priorität von A nach 0 gezogen werde zu sagen, dass diese Schule an die Schulbaugesellschaft oder an die Gebäudewirtschaft gegeben werden. Wird die Priorität innerhalb der Gebäudewirtschaft von A nach 0 verschoben, dann entscheidet die Gebäudewirtschaft in welcher Abteilung die Bearbeitung stattfinden wird. Sollte dieser Vorgang von statten gehen, gibt es noch keine Indikation wie viel die Schule kosten werde, da noch keine Machbarkeitsstudie durchge-

führt worden sei. Dies werde dann erst gestartet. Er erwarte also heute den Beschluss, dass die Schulbaugesellschaft diese Schule in der Friedensstraße entwickeln und bauen lassen solle. Der Ausschuss erhalte, wie es bisher auch üblich war, im weiteren Verlauf die Beschlussvorlagen je nachdem welche Strategie gewählt würde.

Die Schulbaugesellschaft sei gegründet, es lägen entsprechende finanzielle Mittel vor und sollte der Beschluss heute ergehen und auch der Rat dies beschließen, dann könne er sofort, da er Kontoverfügung habe, mit der Beauftragung beginnen. Die Machbarkeitsstudie würde er an einen Externen geben und diese vorantreiben, unabhängig davon, ob es bereits einen Geschäftsführer gebe oder nicht.

Das Auswahlverfahren für die Geschäftsführung wurde zu Beginn des Jahres gestartet, nachdem die Personalberatungsfirma akquiriert wurde und die Zustimmung der Bezirksregierung vorgelegen habe. Hier wurde eine Geschäftsführung gefunden mit der man nun gemeinsam mit der Beteiligungsverwaltung in Vertragsverhandlungen sei. Er hoffe, dass man das Ergebnis, um wen es sich hierbei handele, schnell mitteilen könne. Man habe diese Vorlage jetzt bereits eingebracht, um Vorgänge zu parallelisieren, damit die Geschäftsführung, sobald diese da sei, sofort ins Handeln übergehen könne.

Herr Kirchner merkt an, wie wichtig diese Ausführungen des Beigeordneten seien. Er bittet darum auch in Zukunft noch transparenter die Vorgänge darzulegen, damit solche Rückfragen nicht mehr gestellt werden müssten.

Frau Ruffen fragt noch einmal nach, warum die zweizügige Grundschule nun in die Schulbaugesellschaft solle, da sie sich unter der Schulbaugesellschaft etwas Anderes vorgestellt habe.

Herr Greitemann erklärt, dass durch den Beschluss der Schulbaugesellschaft die Gebäudewirtschaft nun in der Lage sei Empfehlungen auszusprechen, welche Schule am besten von der Schulbaugesellschaft gebaut werden solle. Für den Start habe man sich nun für Schnelligkeit und um zu parallelisieren eine Schule mit einem einfachen Grundstück herausgesucht mit einer einfachen Schule. Er erläutert noch einmal, dass der Ausschuss durch die Schulbaugesellschaft eine weitere Entscheidungsmöglichkeit habe, wer was bearbeite. Normalerweise wäre das nicht gegeben, da es sich ansonsten um Verwaltungshandeln handele, wo intern entschieden werde, wer welches Projekt abarbeite.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt, als erste Schulbaumaßnahme die Kölner Schulbaugesellschaft mbH mit der Planung und dem Neubau einer 2-zügigen Grundschule in der Friedensstraße, Köln-Porz (Gemarkung Elsdorf, Flurstücke 789,790 und 508) zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion – Die Linke empfohlen.

6.3 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche mindestens einer Investorin oder eines Investors mit Grundstück zur Planung und Errichtung einer Gesamtschule für den Stadtbezirk Nippes 0604/2023

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass für den Neubau einer Gesamtschule für den Stadtbezirk Nippes ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden soll. Es besteht ein Bedarf von 7 Zügen in der Sekundarstufe I sowie 6 Zügen in der Sekundarstufe II.

Es sind zwei Varianten der Realisierung möglich.

Variante 1: Zwei Gesamtschulen mit jeweils 4 Zügen in der Sekundarstufe I und 4 Zügen in der Sekundarstufe II mit jeweils einer Dreifachsporthalle

Zur Deckung des regionalen Bedarfes an zusätzlichen Gesamtschulplätzen in Nippes sollten die beiden Gesamtschulen in unterschiedlichen Regionen verortet sein. Die Pläne zu den Suchgebieten befinden sich in der Anlage.

Gesamtschule Nippes 1:

Stadtteile Bilderstöckchen, Mauenheim, Nippes und Riehl

Gesamtschule Nippes 2:

Bereich nördlich der Hochbahntrasse und südlich der Bremerhavener Straße; das Gebiet befindet sich westlich der Neusser Straße und wird östlich vom Niehler Hafen begrenzt.

Variante 2: Eine Gesamtschule mit mindestens 7 Zügen in der Sekundarstufe I und 6 Zügen in der Sekundarstufe II, sowie einer Fünffachsporthalle

Alternativ zu zwei kleinen Gesamtschulen wird ein Standort für eine Gesamtschule mit mindestens 7 Zügen in der Sekundarstufe I und 6 Zügen in der Sekundarstufe II, sowie einer Fünffachsporthalle gesucht. Maximal kann auch eine Gesamtschule mit 8 Zügen in der Sekundarstufe I und 7 Zügen in der Sekundarstufe II realisiert werden. Im Falle der Realisierung einer 8/7-zügigen Gesamtschule wird eine Sechsfachsporthalle benötigt.

Das Suchgebiet ergibt sich aus den beiden Suchgebieten zur Variante 1.

Ziel ist es, ein oder zwei geeignete Grundstücke im Stadtbezirk Nippes zu finden, auf die sich das Suchgebiet beschränkt. Das oder die Grundstücke müssen für die Unterbringung einer 7/6 bis zu 8/7-zügigen Gesamtschule mit Fünffach- beziehungsweise Sechsfachsporthalle oder jeweils einer 4/4 zügigen Gesamtschule mit Dreifachsporthalle geeignet sein.

Die Variante der zwei 4/4-zügigen Gesamtschulen kann nur dann realisiert werden, wenn sich mindestens 1 geeignete*r Bewerber*in mit 2 Grundstücken oder alternativ mindestens 2 geeignete Bewerber*innen mit Grundstücken, die den Anforderungen der Ausschreibung entsprechen, finden.

Das Ausschreibungsverfahren soll sowohl die Grundstückssuche als auch die bauliche Errichtung umfassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion – Die Linke empfohlen.

6.4 Kostenentwicklung bei Bauprojekten 3631/2022

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft merkt die Kurzfristigkeit, mit der die Vorlage zur Verfügung gestellt wurde, an.

Der kaufmännische Leiter der Gebäudewirtschaft Herr Behrisch erklärt, dass diese Vorlage den Rechnungsprüfungsausschuss am 09.05.2023 erreichen sollte, um dort gemeinsam mit dem dazugehörigen Prüfbericht besprochen zu werden.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft bittet bei solchen Vorlagen um mehr Zeit, damit man sich auf den Inhalt vorbereiten könne.

Beigeordneter Greitemann erläutert, dass die Verwaltung sich bemühen werde Vorlagen nur noch fristgerecht an den Ausschuss zu leiten. Dies könne er jedoch für Mitteilung nicht immer garantieren.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und der Rechnungsprüfungsausschuss beschließen, dass in künftigen Ratsvorlagen zur Herbeiführung von Baubeschlüssen das ermittelte Baubudget zu nennen ist. Grundlage der Berechnung soll eine projektkonkrete Risikobetrachtung sein.

Abstimmungsergebnis:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft stellt die Vorlage zurück.

7 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7.1 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage aus dem Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren vom 02.03.2023 - Konzept der Stadt Köln für die Einrichtung von genderneutralen Toiletten an Schulen und in städtischen Gebäuden 4195/2022/1

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

7.2 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von RM Brust, (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend "Lüftungskonzept für Sporthallen" (4019/2022) 4019/2022/1

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

7.3 Beantwortung zur Anfrage AN/0178/2023 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Volt-Fraktion - Reinigungsleistung bei Sanierung im Bestand 0939/2023

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.4 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von RM Brust (Bündnis 90/Die Grünen) - Sonnenuhr am Apostelgymnasium Biggestraße 2, 50931 Köln (0298/2023)
0298/2023/1**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.5 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von RM Kircher aus der Sitzung vom 24.10.2022 betreffend Sachstand zur Grundschule Kunterbunt in Bocklemünd
1014/2023**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft stellt die Angelegenheit zurück.

8 Mitteilungen der Verwaltung

**8.1 Generalsanierung der Bastei
0469/2023**

RM Henk-Hollstein merkt den Stand der Mitteilung an, da diese bereits drei Monate alt sei. Sie wünsche sich in Abstimmung mit der Teilungsverwaltung eine aktuellere Mitteilung. Sie möchte wissen, ob es inzwischen eine Stellungnahme vom Denkmalschutzamt gebe, unter welchen Prämissen das Gutachten der TU Braunschweig erstellt worden sei, wie sei die maximale Belastung ermittelt worden, wie seien die Grundlage bzw. der Ansatz gewählt worden, sei die Belastungsprobe gemacht worden, um die Bastei einer gewissen Nutzung zuzuführen und welche Grundlagen seien hier angenommen worden. Sie fragt, ob ein Einblick in das Gutachten möglich sei und ob ein Fachgespräch mit der Teilungsverwaltung geplant sei. Sie merkt an, dass eine solche Mitteilung nicht zur Meinungsbildung bezüglich der zukünftigen Entscheidung zur Nutzung der Bastei beitrage.

Beigeordneter Greitemann nimmt die Fragen von RM Henk-Hollstein mit. Er gehe davon aus, dass es sicherlich ein Fachgespräch geben werde. Er wolle Lösungen präsentieren. Hierfür sei man allerdings noch in intensiven Gesprächen mit der Denkmalpflege. Er könne schon so viel sagen, dass unterschiedliche Nutzungen geprüft würden - in wirtschaftlicher und denkmalpflegerischer Nutzung. Er führt aus, dass die Bastei sich allerdings unter denkmalpflegerischen Aspekten wirtschaftlich nicht tragen könne.

Er sagt zu mit einem Fachgespräch auf die Politik zuzugehen, sobald die Gespräche beendet wurden.

RM Michalak bittet darum, dass kommende Mitteilungen der Bastei zusätzlich auch in den Ausschuss Kunst und Kultur gegeben werde.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**8.2 Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht, Stand 31. März 2023
1179/2023**

SE Tempel merkt an, dass es sinnvoll wäre bei den Berichten der ÖPP-Projekte einen Grund zu nennen warum die Verzögerungen mit Mehrkosten verbunden sind.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

9 Mündliche Anfragen

Vorsitzende Ruffen schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Stefanie Ruffen
(Vorsitzende)

gez. Laura Huppertz
(Schriftführerin)